



a glasa Schnaps zur rakla Zeit  
 Des it a stichla Stelligkeit.  
 As mecht een's Lax von froh, sou frei  
 Mer niet sou häufi' doof's halt sei.  
 A ganz klees Glasle, sou in Still'n  
 Verkeibd'n Kummer un' dia Grill'n  
 As mecht een Meed, mer traud si' was  
 an Khluck, na bist Dein Arger los.  
 Doch mark Die' ich, sei fei' sporsam niet  
 Bei jäidn Ar gr' trinkt mer niet  
 Zou Beischpiel, argert ew dia Fraa  
 Doof mer niet trink - Lare jettid na  
 Hua bringat mer dan Schnaps all Lar  
 Hua do zou Trink'n nöida war.

A Buchner



Am Meer Iwint fließt a Gänble  
 Gruz zammegedrückt im Klee,  
 Grov, mir a lörfalt Mäuble  
 Di' Kuppel fimmern Klee.  
 Ihre Kimmerey a zück an  
 Die Luchter azen a  
 Was am der Ländel lüch an  
 So gessen die Vüble no.  
 Ab dem, das id wasser  
 zum Pflanz amüß gießt das Ranz  
 Was am der Heud amüß klatt  
 A wälder Ruchstouf.  
 In die dem Gänble drinne  
 So was pe wofel amüß glück,  
 So was am trouf a fimmern  
 So was die Troy' a drück.  
 So drinne in dem Gänble  
 So was a püli pi,  
 So drinne amüß a Mäuble  
 Was Mäuble das ofst amüß. —  
 A. Buchner.

*Ragatropf'n,  
wua an dia Fanster klopf'n.*

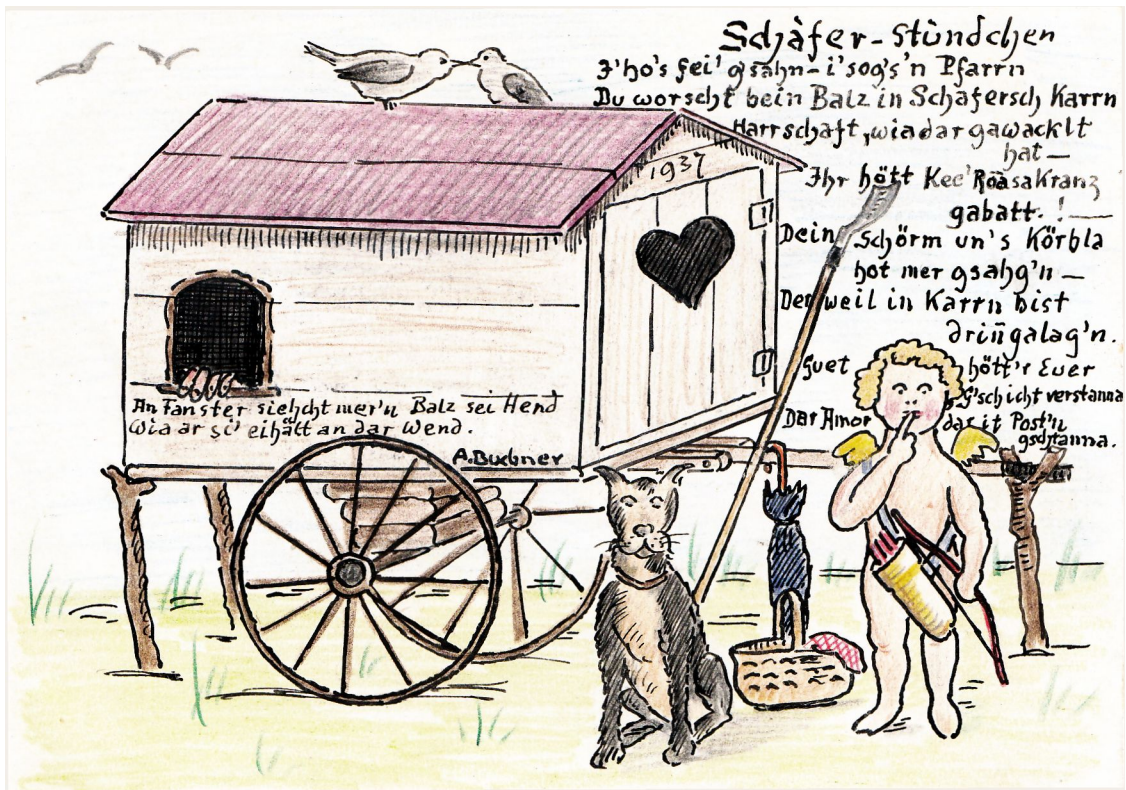
Der örſchte Grueß in aller Früh  
häßt — Such ner an d'r Fanster hi,  
Na kasta hōar dia Ragatropf'n,  
Wia sie an unner Fanster klopf'n.  
Sarr Pātrus wāßt — dan Grueß von dir  
Dan kenn i scho' un' dank derschür.  
Ner schod, daß in an Ragaguß  
Woh tagli kunn der Morgagruf.  
Biel schänner it's, wenn Sunnastrahln  
In aller Früha ans Fanster fall'n.  
Ja sou an Morgagrueß von dir  
Läßt mer schi g'fall', dan brauch'n mir,  
Weil bei dia langa Ragazeit  
Währhafti' füst kee Moust gadeiht.

A B



Mir kann dr' Rag'n nex mach!

A. Buchner



Schäfer-Stündchen

3'ho's fei' g'sahn - i' soq's'n Pfarrn  
Du worsche bein Balz in Schäfersch Karrn  
Herrschaft, wiadar gawacklt  
hat -  
Ihr hött Kee' Raasakranz  
gabatt. !  
Dein Schörm un's Körbla  
hot mer g'sahg'n -  
Der weil in Karrn bist  
driü galag'n.  
Suet hött'r Euer  
D'r Amor g'schicht verstanda  
dar is Post'n  
gsdytanna.

An Fenster siehdt mer'n Balz sei Hend  
Wie ar se' eihält an dar Wend.

A. Buchner



Erinnerung an den Runtfunk Vortrag  
A. Barchner unterbrück. Wie steht Dichtgen

Baden  
verboten

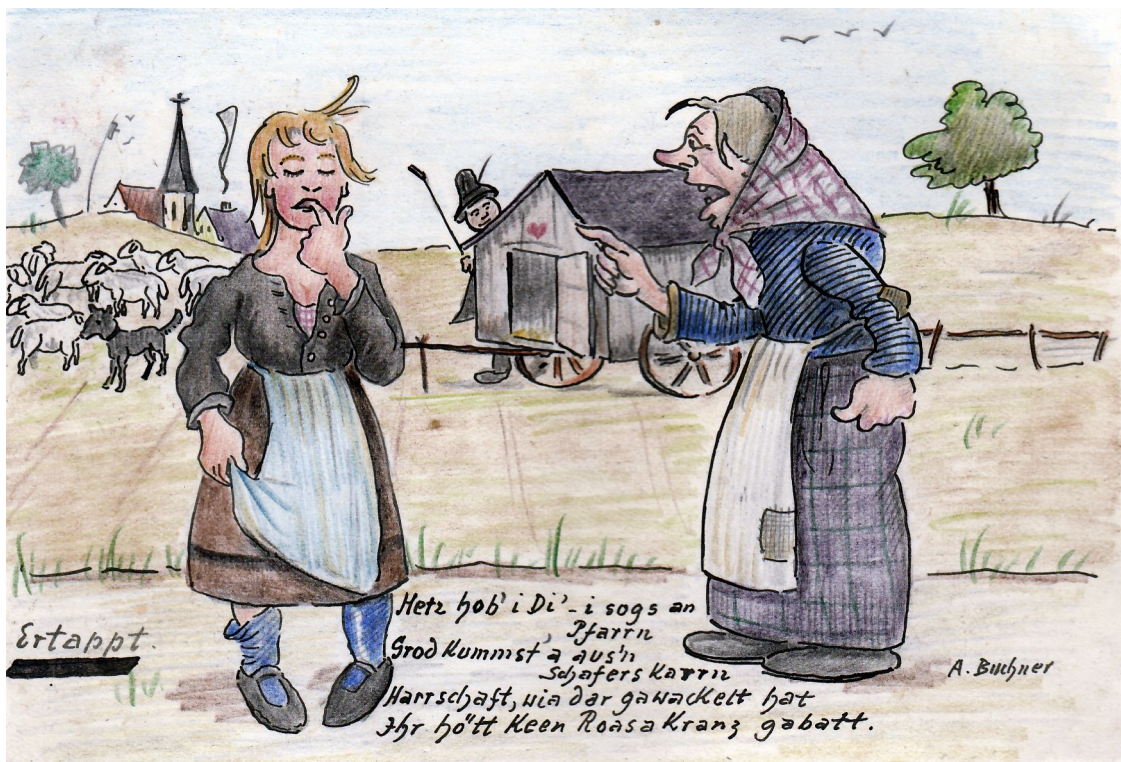
A.B.

Die Eskimoo, der Eskimoo,  
Die fieve fi' er im Runtfunk von  
von Eskimodla - Eskimoo  
Die fieve er soller Freund er sein  
Zueger der Eskimoo fivend abai  
Muff er yare bei die fieve fiv  
Die luv er in bupf yarege Gfiele  
Wail foveckipf eror many Runtfunk



Entrüstung.

Das Gpfvve müßte  
i für n, heull ämpvveent  
für mweel für zweenje heub.



Ertappt

Hetz hob' i Di' - i sogn an  
Grod kummt a us'n Pfarrn  
Schafers Karrn  
Harrschäft, wie dar gawackelt het  
Ihr hö'tt keen Roosa Kranz gabatt.

A. Buchner



Das Königs Gremelhorn



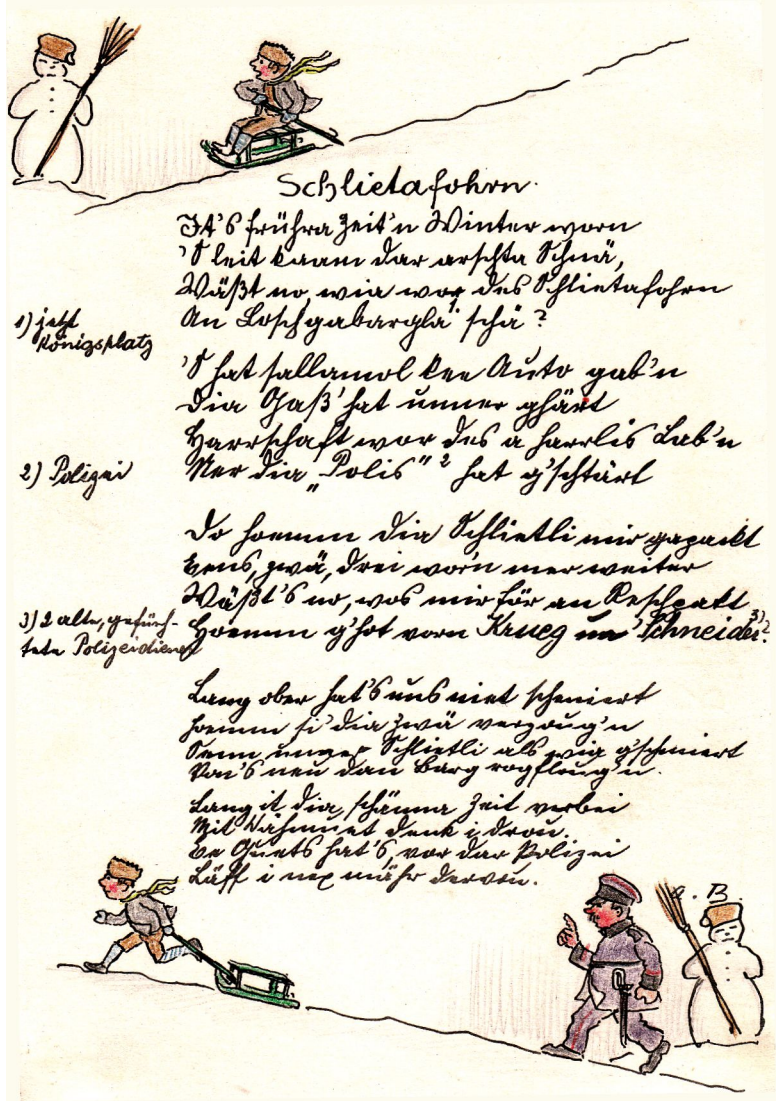
Des Königs  
„Gremel Horn“





A Staar, dar kennet kee  
Hurga - Läd  
Et lusti, schmalzt un singt  
I hob' an sou an Karl mei Fräd  
Wenn fröh sei Liadla Klingt.  
A sou a Stärla frägt niet lang,  
Wenn ihm a Weibla gfällt  
Ar hockt si' aüf a Bouhnastang  
Un pfeuft, wor Jeug nex hält.  
Un wenn' na 's Weibla gor niet mog  
-Va leit' na a nex drou.  
Ar lässt wos fall, i will's niet sog,  
Wo's it — un fliagt dervou.  
Ar gatt' si' an a annra hi'  
Un lässt die Orschl stäh.  
Schod, dass kall i kee Stärla bi  
Die Stäarli hoemm's fei rehä.

A. Budner



Schlietafohn

Da's fröhliche Zeit in Winter zuver  
't luit kenne der wofche Kiste,  
Schlößt no wisse was die Schlietafohn  
An Luftgebrüche fahr?

1) jaff  
Königsplatz

't fah fallerwol der Rinde geb'n  
Die Gafz' fah immer uffend  
Gusspfuchter der die fesslich die'n  
Was die "Polis" fah uffend

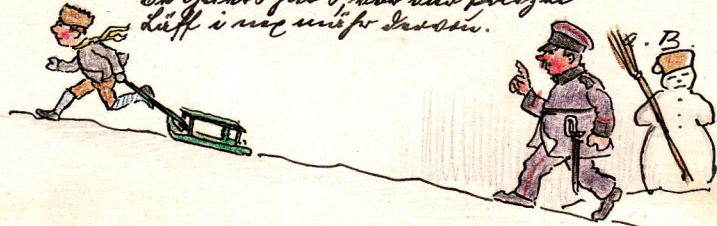
2) Poligri

So fomme die Schliabli mir zugest  
Koch geat, die wone man sonder  
Schlößt' b' w, was mir für ein Ruffe  
Gamm uffot von Kesse der Schneide

3) 2 alte, yafing-  
der Poligri

Leug der fah b' umb sind fpanist  
fomme fi die zuse wazung, in  
Dann immer Schliabli als geat uffend  
Was b' man die wazung wazung

Leug die die fahgung die wazung  
Mit die fahgung die wazung  
Da fahgung fah b' man die Poligri  
Luff i was die fahgung



Ornithologisches beim Pflanzen-Setzen:



I glab gor dar Verrecker schmedt's,  
ass i'an Bandwurm ho.



Der unerreichte Künstler.

auf'n Feicht'n Kogel  
Singt a kloaner Vogel,  
Schlägt'n Takt mit seim Schwanz  
Etz dös it do' zum Lacha  
Dös kunnst Koa Mensch nit macha,  
Do dös kloan Kogel kanns.  
A.B.